

KAVELSTORF

Drucken, was auf die Wurst kommt

800 000 Euro investiert die Etiketten-Firma Pockrandt in eine neue Maschine, die hohe Auflagen digital herstellen kann. Das Unternehmen hat sich einen Markt in der Lebensmittelindustrie erobert.

Von Michael Schiöbler

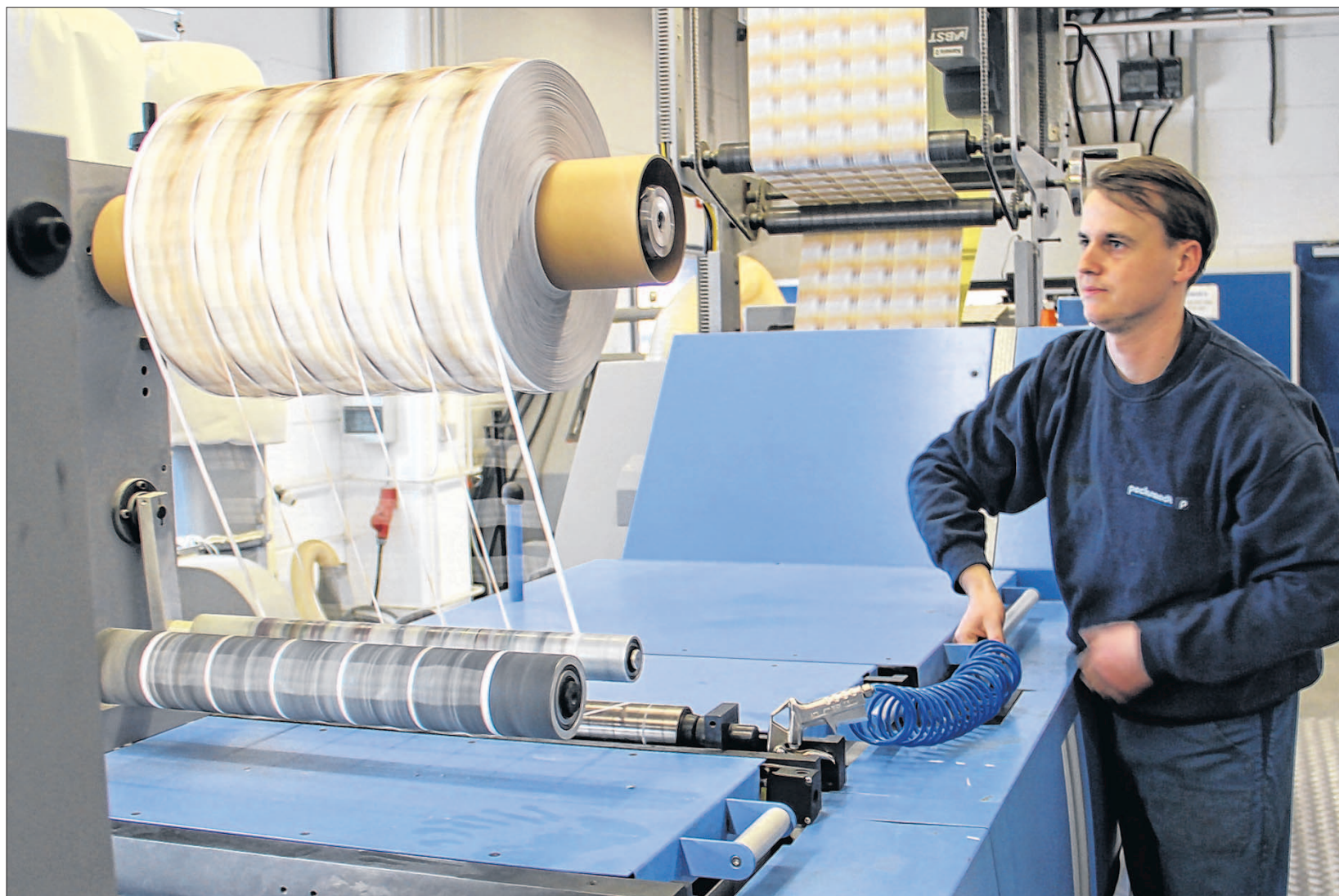
Kavelstorf – Sie fallen jedem ins Auge, nur wirklich beachtet werden sie kaum: die Etiketten auf verpacktem Fisch und Fleisch, auf Konserven oder Flaschen. Ein großer Teil dieser Aufkleber kommt aus Kavelstorf, dort werden sie von der Druckerei Pockrandt produziert. Jetzt investiert das Unternehmen 800 000 Euro für eine neue volldigitalisierte Druckanlage.

„Wir haben zwar bisher schon eine solche Maschine“, sagt Druckerei-Inhaber Kai Pockrandt (44), „die allerdings schafft lediglich 2000 Blatt in der Stunde, die neue Druckstrecke wird 10 000 Blatt bewältigen können.“ Die Innovation in der Druckerei in Kavelstorf ist von bundesweiter Bedeutung: „Wir haben die erste Maschine in Deutschland, die zweite in Europa.“ Die erste steht in Belgien.

Die in England gebaute Druckstrecke ermöglicht es, unmittelbar auf Papier und Folien zu drucken und auch die Etiketten zu veredeln. Die neue Anlage wird vom Land Mecklenburg-Vorpommern gefördert. „Wir wollen mit der Investition neue Kunden aus dem Bereich der Nahrungsergänzungsmittel und der Kosmetikindustrie gewinnen“, sagt der Firmeninhaber. Installiert wird die Druckanlage im April, so dass sie im Mai in Betrieb gehen kann.

Bisher hat das Kavelstorfer Unternehmen seine Kundschaft aus der Lebensmittelindustrie des Landes gewonnen. „Zu unseren Kunden gehören Ostseefisch, Die Rostocker, Jens Wildhandel, Homann und Rügen Gut“, zählt Pockrandt auf. Aber auch Kunden aus der Bremer Fleischwirtschaft, aus Hamburg und aus Schleswig-Holstein ordern bei ihm. Sie alle werden wissen, warum: Pockrandt und seine Leute kennen – als die wohl größten Produzenten von Lebensmittel-etiketten – deren Geheimnis.

„Es gibt von den verschiedenen Lebensmittelherstellern viele unterschiedliche Anforderungen“, sagt Kai Pockrandt. „Einige wollen, dass sich die Aufkleber gut ablösen lassen, andere achten darauf, dass sie auf tiefgefrorene Waren geklebt werden können – wie beim verpackten Tiefkühlhähnchen –, wieder andere wollen, dass sich die Etiketten kochen lassen, ohne dass sie an



Drucker Danny Boldt (32) arbeitet an einer der Etiketten-Druckmaschinen.

Fotos (2): Michael Schiöbler

Ansehnlichkeit verlieren.“ Das ist zum Beispiel bei Brühwürsten der Fall. „Im Moment drucken wir die Etiketten für die Spargelernte, die bei Discountern verkauft werden soll“, berichtet Kai Pockrandt. Und da geht es im Drei-Schichten-System voran: Die Produktion beläuft sich auf rund zehn Millionen Bänderrollen.

Aber nicht nur die Mengen sind imponierend, auch die verschiedenen Arten der Aufkleber. Beispielsweise die Gewinnspiel-etiketten, „die man aufziehen muss, um seine Glückszahl zu finden“, oder sogenannte Funktionsetiketten, „denen bei der Fertig-Curry-Wurst die kleine Gabel beigegefügt sind“.

Sie haben gut zu tun in der Druckerei Pockrandt. Das aber auch, weil der Chef sich rechtzeitig nach neuen Märkten umgesehen hat.



Firmeninhaber Kai Pockrandt zeigt einen Monitor, an dem die Qualität der Etiketten überwacht wird.

„Ich habe hier 1991 mit fünf Mann angefangen“, erzählt Pockrandt, der selbst in der Familiendruckerei in Bargtheide Offset-Drucker gelernt und später eine kaufmännische Ausbildung durchlaufen hat.

„Damals haben wir vor allem Computerformulare gedruckt“, erinnert er sich. Aber bald sah Pockrandt, „dass das keine Zukunft hat“. Und sattelte mit seiner Mannschaft erfolgreich auf Etiketten um.

Lange Geschichte

Das Kavelstorfer Unternehmen beschäftigt heute 22 Leute in der Produktion und acht in Verwaltung und Vertrieb. Der Betrieb bildet immer einen Lehrling zum Druck aus. Ursprung der Druckerei Pockrandt in Kavelstorf ist ein im Jahre 1905 gegründetes Druckereiunternehmen in Bargtheide in Schleswig-Holstein. In den Jahren 1991 bis 1992 baute Kai Pockrandt seinen Betrieb für Formular- und Werbe-druck in Kavelstorf auf und baute das heutige Betriebsgebäude, in dem er anfangs auch wohnte. Mit dem Druck von Etiketten befasst sich das Unternehmen seit dem Jahre 1998, 1999 wurde ein Erweiterungsbau am jetzigen Betrieb fertiggestellt. 2005 wurden die Räume des Unternehmens abermals erweitert.

IN KÜRZE

Zarnewanzer Osterfeuer verschoben

Zarnewanz – Die Freiwillige Feuerwehr in Zarnewanz weist darauf hin, dass ihr Osterfeuer, das für den 28. März im Zarnewanzer Park geplant war, auf den 14. April verschoben wird. Die Witterung lasse das Fest nicht zu. An dem neuen Termin ist vormittags auch der alljährliche Aufräumtag der Gemeinde geplant.

Vorlesestunde in der Bäderbibliothek

Graal-Müritz – Kinder im Alter von fünf bis acht Jahren können sich heute in der Bäderbibliothek in Graal-Müritz zu einer Vorlesestunde einfinden. Barbara Hancke wird die Geschichte „Wie das Elefantenkind seinen Rüssel bekam“ von Rudyard Kipling vorlesen. Termin: heute, 15 bis 16 Uhr.

Schulverein wählt neuen Vorstand

Graal-Müritz – Der Schulverein der Ostseegrundschule hat einen neuen Vorstand gewählt. Mario Kosubek ist dessen Vorsitzender, weitere Mitglieder sind Sabine Kohlhoff, Daniela Hoese und Tilo Tuchenhagen.

GÖLDENITZ Miniland und Museum planen Osterspaß

Göldenitz – Ein buntes Programm im Landschulmuseum Göldenitz und im Miniland wartet am Ostersonntag, 30. März, von 10 bis 16 Uhr auf Gäste aus der Region. Im Miniland wird es von 10 bis 11 Uhr eine feierliche Andacht, umrahmt von Glockenspiel und Posannenchor, geben. Im Landschulmuseum geht es um 11.30 Uhr mit Glockenmusik, die auf den Frühling einstimmen soll, weiter. Von 13 bis 13.45 Uhr plant das Miniland eine Osterhasen-Schnupper-Stunde mit lustigen Spielen, Fotostunde und Kinderschminken. Zu einer historischen Schulstunde unter dem Stichwort „Nachsitzen“ lädt das Landschulmuseum dann um 14 Uhr ein. Etwas zum Zuhören bietet das Miniland in der Zeit von 15 bis 16 Uhr an: Günter Hagemann wird eine Osterhasengeschichte lesen.

Anzeigen

dit & dat Privater Kleinanzeigenmarkt

Anzeigenannahme: Telefon 01 802/381 366* · Fax 01 802/381 368* Mo–Fr: 7–20 Uhr · Sa: 7–13 Uhr · oder unter www.ostsee-zeitung.de

*nur 6 Cent/Gespräch aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max 42 Cent/Min

Grid of small advertisements for various services like Hifi/TV, Möbel/Hausrat, Musikinstrumente, Ankauf, and Tiermarkt.